

Ca

Bovikalc®: Mehr als reine Festliegerprophylaxe!



BOVIKALC® STELLT SICH DER HERAUSFORDERUNG:

Eine aktuelle Studie untersucht den Effekt von Bovikalc® in Herden mit sehr geringem Milchfiebertvorkommen!
(veröffentlicht im Journal of Dairy Science)

DIE AUSGANGSLAGE:

2 kommerzielle Milchviehherden in Wisconsin

- ☞ je > 3000 Kühe, durchschn. Herdenleistung 12.400 kg/Jahr
- ☞ etablierte Milchfieber-Prophylaxe: Einsatz von sauren Salzen
 - ☞ extrem niedriges Vorkommen von klinischem (< 1%) und subklinischem Milchfieber

DIE HERAUSFORDERUNG:

927 Kühe ≥ 2. Laktation:

- ☞ 431 Kühe Bovikalc®-Gruppe
- ☞ 496 Kühe Kontrollgruppe

Verabreichungsschema Bovikalc®-Gruppe:

- ☞ 2 Bovikalc®-Boli um die Geburt im Abstand von 8-35 Stunden

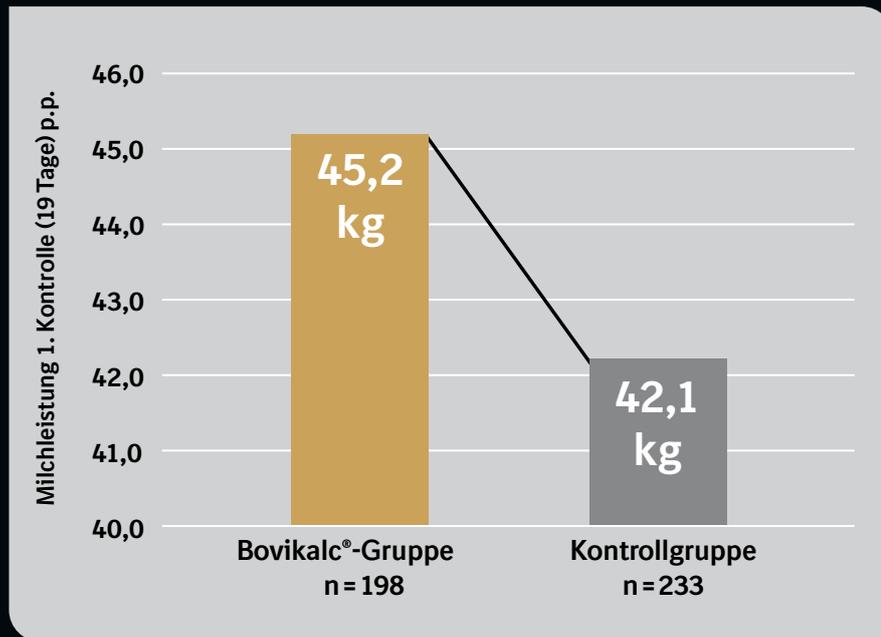
DAS ERGEBNIS:

Hochleistende* und lahme** Kühe profitieren von der zusätzlichen Bovicalc®-Gabe besonders:

*in der vorherigen Laktation 5% über dem Herdendurchschnitt

** Locomotion Score von 3 oder 4 auf einer Bewertungsskala von 1–4

signifikant mehr Milch (+ 3,1 kg / Tag bzw. + 7,2%) bei der ersten Kontrolle p.p.¹



signifikant weniger Krankheitsfälle in den ersten 30 Tagen p.p. bei lahmen Kühen (Metritis, Ketose, Labmagenverlagerung, Mastitis, Pneumonie, Merzung, Tod)¹

Das bedeutet für Sie:

Auch Betriebe mit einem bereits sehr erfolgreichen Milchfieber-Management profitieren von einer zusätzlichen Bovicalc®-Gabe!

¹Oetzel and Miller (2012), Effect of oral calcium bolus supplementation on early-lactation health and milk yield in commercial dairy herds, J. Dairy Sci. 2012, Vol 95, 7051 – 7065